

# Antrag Nr. 22-O-07-0005

## Helmut Fritz

---

### Betreff:

Namensgebung Dyckerhoff-Sporthalle (Helmut Fritz)

### Antragstext:

Der Ortsbeirat macht von seinem Namensgebungsrecht Gebrauch und bittet den Magistrat, den Bereichen der Dyckerhoff-Sportanlage die nachstehenden Namen offiziell zu erteilen:  
Die Sportplätze führen den Namen „Jürgen-Grabowski-Sportfeld“  
Die Sporthalle führt den Namen „Dyckerhoff-Sporthalle“

### Begründung:

Der Ortsbeirat hält es für angemessen und dringend geboten, das Andenken an den aus Biebrich stammenden erfolgreichsten Fußballspieler Wiesbadens zu würdigen. Jürgen Grabowski begann seine fußballerische Laufbahn auf dem Dyckerhoff-Sportfeld, zunächst beim SV Biebrich 19, ab 1960 spielte er für fünf Jahre beim FV Biebrich 02. Hier wurde er zum herausragenden Spieler, und zudem in die Hessenauswahl sowie in die Amateur-Nationalmannschaft berufen. Sein fußballerisches Talent blieb der Vereinsführung der Eintracht Frankfurt nicht verborgen, die ihn unter Vertrag nahm. Als Kapitän der Eintracht Frankfurt wurde er schließlich mehrfacher Pokalsieger. Unter Bundestrainer Helmut Schön absolvierte er 44 Länderspiele, nahm an drei Weltmeisterschaften teil, und wurde - als Höhepunkt seiner Karriere an seinem 30 Geburtstag 1974 - mit der deutschen Nationalmannschaft Weltmeister.

Jürgen Grabowski hat trotz seines sportlichen Wirkungskreises in Frankfurt die Verbindung zu seinem Heimatverein Biebrich 02 nie aufgegeben, und gehörte ihm bis zu seinem Tode 62 Jahre als Mitglied an. Auch im Stadtteil war er immer als „Biebricher Bub“ präsent, den nachwachsenden Wiesbadener und Biebricher Sportgenerationen als untadeliger fairer Sportsmann und bescheidener Mensch Vorbild und Ansporn zugleich. Daran hat auch der Wegzug der Familie nach Taunusstein nichts geändert.

Die Benennung der Sportplätze der bisherigen Dyckerhoff-Sportanlage nach Jürgen Grabowski ist das angemessene und geeignete Mittel ihn posthum zu ehren, und die Erinnerung an diesen großartigen Menschen wachzuhalten. Sie ist auch unproblematisch, weil die Familie Dyckerhoff der vorgeschlagenen Regelung -offizielle Bezeichnung der Dyckerhoff-Sporthalle - uneingeschränkt zugestimmt hat. Die bisherige Namensführung konnte in ihrer Historie nicht eindeutig nachvollzogen werden. Vermutlich waren dafür die Lage an der Rudolf-Dyckerhoff-Straße und seinerzeitiges Mäzenatentum ursächlich.

Wiesbaden, 26.04.2022